

Über den Deutschen Bundesverband für Logopädie e. V.

Der Deutsche Bundesverband für Logopädie e. V. (dbl) ist der Berufs- und Fachverband der freiberuflichen und angestellten Logopäden und Logopädinnen, deren Aufgabe es ist, Kinder und Erwachsene mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen zu behandeln. Viele Logopäden und Logopädinnen sind auch im Bereich Sprachförderung aktiv, d.h. sie schulen Erzieherinnen und Erzieher und bieten Elterntrainings an. Der dbl unterstützt dieses Engagement, indem er seine Mitglieder exklusiv in alltagsorientierter Sprachförderung fortbildet.



Über die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“

Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik. Mit diesem Engagement soll bei Mädchen und Jungen die Begeisterung für diese Themen geweckt werden. Denn wer neugierig ist und Spaß am Lernen hat, wird seine Talente gerne weiterentwickeln und eine Fähigkeit ausbilden, die für das ganze Leben wichtig ist: die Suche nach Antworten nie aufzugeben. Über 26.000 Kitas, Horte und Grundschulen im gesamten Bundesgebiet können von den Angeboten der Bildungsinitiative bereits profitieren.

Seit 2010 kooperieren der Deutsche Bundesverband für Logopädie e. V. und die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gemeinsam bilden sie pädagogische Fach- und Lehrkräfte darin fort, in ihrer alltäglichen Arbeit mit den Kindern natürliche Anlässe für naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung zu finden und in diesen Momenten auch die sprachliche Entwicklung zu unterstützen.

Kontakt

Stiftung Haus der kleinen Forscher
Rungestraße 18
10179 Berlin

Tel 030 27 59 59 -0
Fax 030 27 59 59 -209
info@haus-der-kleinen-forscher.de
www.haus-der-kleinen-forscher.de



WER FORSCHT, DER FRAGT. WER FRAGT, DER FORSCHT!

INFORMATIONEN ZUR KOOPERATION DES
DEUTSCHEN BUNDESVERBANDES FÜR LOGOPÄDIE E. V.
UND DER STIFTUNG „HAUS DER KLEINEN FORSCHER“

Impressum

© 2013 Stiftung Haus der kleinen Forscher, Berlin
Titelbild: Thinkstock, Jupiterimages
Gestaltung: Lime Flavour, Berlin
Druck: Format Druck und Medienservice GmbH, Berlin



Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Partner:

Helmholtz-Gemeinschaft Siemens Stiftung
Dietmar Hopp Stiftung Deutsche Telekom Stiftung
Autostadt GmbH

Liebe Eltern,

Kinder lernen nicht nur in der Kita oder der Schule, sondern den ganzen Tag. Greifen Sie die alltägliche Sprech- und Experimentierfreude Ihres Kinds auf und gehen Sie gemeinsam auf Entdeckungsreise – mit kleinen Versuchen, die mit einfachen Materialien und wenig Zeitaufwand funktionieren. So wie das folgende Beispiel am Frühstückstisch.



Forschen und Sprechen gehören zusammen

Kinder sind „kleine Forscherinnen und Forscher“: Sie sind neugierig, beobachten im Alltag, was alles passiert, probieren Dinge aus und versuchen herauszufinden, wie und warum etwas funktioniert. Gleichzeitig erwerben sie ihre Muttersprache, stellen unzählige Fragen und haben ein großes Bedürfnis über das zu sprechen, was sie erlebt und entdeckt haben. Sie als Eltern wissen das und unterstützen intuitiv den Forschungsdrang und die Sprechfreude Ihrer Kinder. Forschen und Experimentieren ist eine von vielen Gelegenheiten, im Alltag den Spracherwerb Ihres Kinds zu fördern.

KÖNNEN KÖRNER TANZEN?

Experiment zum Nachmachen:

Sprudelgas sorgt nicht nur für die Löcher im Brötchen, sondern kann die Körner darauf auch tanzen lassen. Probieren Sie es doch mal gemeinsam mit Ihrem Kind aus – Sie werden sich wundern!



Füllen Sie ein Glas mit sprudelndem Mineralwasser.

Lassen Sie ihr Kind einige Körner (Leinsamen, Sonnenblumenkerne oder Senfkörner) hinein streuen.

Was kann Ihr Kind beobachten? Wie erklärt es sich seine Beobachtung?

Was, glaubst du, passiert, wenn du eine kleine Tomate hineinwirfst?

Warum ist das so?

Die Gasbläschen bestehen aus Kohlenstoffdioxid (CO_2), das bei der Herstellung von Mineralwasser mit viel Druck ins Wasser gepresst wird. Die leichten Bläschen haben einen hohen Auftrieb, heften sich wie ein Schwimmring an die Körner und tragen sie mit nach oben. An der Wasseroberfläche platzen die Gasbläschen und die Körner sinken wieder zu Boden, wo sich neue Bläschen anheften.

Wie fördern Eltern intuitiv den Spracherwerb ihrer Kinder?

Eltern kommentieren Ereignisse und unterstützen auf diese Weise den Wortschatzaufbau:

„Schau, wie das sprudelt!“
(zeigt auf das Glas mit Mineralwasser)

„Ich schütte das Mineralwasser in das Glas.“

„Halt mal die Hand darüber. Merkst du, wie das spritzt?“

„Ich werfe ein paar Sonnenblumenkerne ins Wasser.“
(wirft sie gleichzeitig ins Wasser)

Eltern stellen Fragen, die das Kind zum Nachdenken anregen und es gleichzeitig motivieren, eigene Beobachtungen mitzuteilen:

„Warum, glaubst du, dreht die sich eigentlich?“

„Was, glaubst du, passiert, wenn du eine kleine Tomate hineinwirfst?“

„Wieso liegen die Sonnenblumenkerne auf einmal unten und tanzen nicht mehr?“

Eltern warten aber auch ab und lassen ihr Kind erzählen und ausprobieren. Durch Kopfnicken oder auch ein gemurmertes „ja“ oder „hm“ machen sie ihrem Kind deutlich, dass sie zuhören und mit Interesse verfolgen, was ihr Kind entdeckt.

Lassen Sie sich auf eine Entdeckungsreise mit Ihrem Kind ein. Sie werden sehen, es macht Spaß, den Alltag zu erforschen und dabei auch die Sprache zu entdecken!